



Bei uns verändert sich was!?

Vom Einbeziehen der Bewohner*innen in das
Personzentrierte Arbeiten

I. Was wir als Arbeits-gruppe gemacht haben.

II. Beispiele für Antworten

GELD - KLEIDUNG

1. Selbstbestimmung

- Wie viel Taschen-geld wir bekommen, sprechen wir mit dem Betreuer ab. Für was wir unser Geld ausgeben entscheiden wir selbst.
- Wir wissen nicht wie viel Geld auf unserem Konto ist. Einige Bewohner würde das interessieren.
- Welche Kleidung wir kaufen entscheiden wir selbst. Wenn wir fragen geht ein Betreuer mit.

EIGENVERANTWORTUNG /GESUNDHEIT

1. SELBSTBESTIMMUNG

- Ich entscheide wann und ob ich die Bewegungs-übungen mache.
- Heute hole ich meine Sachen vom Arzt selber. Früher haben das Betreuer für mich gemacht.

PLÄNE – REGELN - ABSPRACHEN

1. SELBSTBESTIMMUNG

- Wir bestimmen gemeinsam ob wir Pläne brauchen und wie die aussehen. Das wird in der Bewohner*innen-besprechung besprochen.
- Bei uns hat sich da viel geändert in der letzten Zeit. Unsere Pläne schauen jetzt ganz anders aus. Pläne sind schon wichtig in der Gruppe, damit jeder weiß was er zu tun hat. In der Gruppe muss man zusammen helfen.

PLÄNE – REGELN - ABSPRACHEN

1. SELBSTBESTIMMUNG

- Fortgehen am Wochenende:

Bis 22 Uhr sollen wir wieder da sein.
Wenn es später wird geben wir Bescheid.
Früher war das anders.
Da mussten wir um 21 Uhr 30 wieder im
Wohnheim sein.



URLAUB

2. MITBESTIMMUNG

- Früher hat der Haus-leiter etwas ausgesucht.

Jetzt machen wir Vorschläge und die Betreuer suchen etwas Praktikables.

URLAUB

2. MITBESTIMMUNG

- Wir können selbst entscheiden ob wir mit in Urlaub fahren. Das Urlaubs-ziel wird in einer Bewohner*innen-besprechung besprochen. Die Bewohner, die alleine bleiben können, können sich ihren Urlaub alleine einteilen.
- Die Bewohner, die nicht alleine bleiben können, sprechen ihren Urlaub mit den Betreuern ab.

→ War das schon immer so? Ja, das war schon immer so.

PÄDAGOGISCHE DOKUMENTATION

2. MITBESTIMMUNG

- Wir stimmen uns mit unserem Bezugsbetreuer ab. Sie fragen uns welche Ziele wir haben.
Wir finden das gut (mega!). Wir sprechen Regeln ab! Früher haben Betreuer für uns Ziele gesucht.
- Werdet ihr da gefragt? Wir sind schon gefragt worden. Findet ihr das gut?
Ja das finden wir gut, aber manchmal ist es anstrengend, da müssen wir lange überlegen.

NEUER BEWOHNER*IN / PERSONAL

2. MITBESTIMMUNG

- Die Betreuer haben uns erzählt, dass jemand einziehen will (Mutter war dabei) Betreuer waren dagegen → Wir haben dafür gestimmt, jetzt wohnt er hier. Versuchs-phase: jetzt darf er bleiben!
- Beide Wohnheime arbeiten seit kurzem zusammen. Betreuer arbeiten auch bei uns und umgekehrt. Wir wurden gefragt ob das ok ist, dann haben wir abgestimmt. Wir wollen auch die Betreuer aus dem anderen Wohnheim kennen lernen.



STREIT

3. MITBEWOHNER*INNEN

- (Die Betreuer) Sagen nicht du hast recht oder du. Wir versuchen eine gute Lösung für alle zu finden. Früher sind wir immer zum Betreuer, der soll uns helfen.
- Wir wenden uns an die Haus-sprecherin: Sie hört zu, wenn wir keine Lösung finden, dann holt sie Betreuer. Das ist neu!

PLÄNE – REGELN - ABSPRACHEN

3. MITBEWOHNER*INNEN

- Wir bestimmen das. Das wird in der Bewohner*innen-besprechung besprochen.
- Ja wir haben noch einen Dusch-plan, sonst gäbe es ja Stau in der Dusche. Wenn wir mal keine Lust haben, wär das auch in Ordnung.
- Eine Bewohnerin: Ich dusche auch wenn ich kein Lust habe, weil es so auf dem Plan steht.



HALTUNG

4. PERSONAL

- Mehr Fragen als früher, früher mehr bestimmend.
- Über persönliche Ziele unterhalten wir uns öfter: Was uns wichtig ist, wofür wir uns einsetzen wollen.

UMGANG

4. PERSONAL

- Die Betreuer sind meistens freundlich. Die Betreuer sind auch einmal schlecht gelaunt, aber das ist ja normal.
- Ehrlich? Manchmal nicht gut und ganz schlecht. (Stichwort Freund): Schimpfen und sind streng. Betreuer sollen netter sein und meinen Freund akzeptieren.

PLÄNE – REGELN - ABSPRACHEN

4. PERSONAL

- Wir bestimmen gemeinsam ob wir Pläne brauchen und wie die aussehen.
Wenn jemand sich weigert seinen Dienst zu machen, versuchen wir das in der Gruppe zu klären. Da gibt es schon manchmal Streitereien.
- War das schon immer so? Nein früher wurde da mehr von den Betreuern bestimmt.

PLÄNE – REGELN - ABSPRACHEN

4. PERSONAL

- (Weggehen)

Wir besprechen das mit den Betreuern. Das ist unterschiedlich. Kommt auf den Betreuer an, wie lange er aufbleibt. Die, die alleine weggehen können, haben einen Schlüssel und können kommen wann sie wollen.

III. ERSTE ERGEBNISSE

- ① Wir entscheiden mehr über unsere persönlichen Angelegenheiten.
- ② Wir sagen was uns wichtig ist und entscheiden Vieles mit.
- ③ Wir versuchen erst einmal selber unsere Angelegenheiten miteinander zu klären.

III. ERSTE ERGEBNISSE

- ④ Wir merken, die Betreuer fragen mehr.
Die Betreuer hören mehr zu
und sind weniger bestimmend.

- ④ Einige Bewohner*innen haben auch
gesagt: Es sollen sich noch bestimmte
Sachen verbessern.

Was passiert als Nächstes?

- Wir besprechen die Ergebnisse im Bewohnerbeirat und im Gremium Wohnen.
Und wir sprechen darüber in der Projektgruppe und im Leitungsteam.
Dort wird überlegt und entschieden:

Sollen die Ergebnisse den Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen gesagt werden?

Was passiert als Nächstes?

- Vielleicht gehen wir auch noch in andere Wohnheime. Dort fragen wir auch nach ob sich was verändert hat.

Am Ende überlegen wir:

- Was kann noch besser gemacht werden?
- Wie kann das klappen?
- Was müssen wir alle noch dafür tun?



Bei uns verändert sich was!

Haben Sie noch Fragen?